

# DIE STUDIEN FAHRT

Übersetzt von Yuka Ozeki  
Checken: Gunther Walter

Vom 21. bis zum 28. September, wurde eine Leehrtour von dem Inuyama Internationalen Verein veranstaltet. 22 Personen hatten teilgenommen. Jeden Tag war es schönes Wetter. Wir hatten den deutschen Herbst genossen.

Jetzt möchte ich Ihnen über diese schöne Woche mitteilen.



Besuchte Städte:

- GOSLAR ( Wir sind zum Welterbe "Rammelsberg Mine-museum" gefahren)
- ← WERNIGERODE (Wir sind zu einer Fabrik, die Baumkuchen herstellt gefahren)
- QUEDLINBURG ( Die Fachwerkhäuser waren sehr schön)
- HALLE ( Händel's Heimat)
- BERLIN ( Deutsche Hauptstadt und das Symbol der deutschen Einheit )
- POTSDAM ( Eine Stadt des Welterbens. Das Potsdamer Abkommen war dort.)

## *Kommunikation mit Bürgern in Halle...*

Der wichtigste Zweck der Fahrt war ein Aufenthalt in einer Familie und eine Party in Halle. Halle ist eine sehr historische Stadt und dieses Jahr ist das 1200 jährige Jubiläum der städtischen Organisation. Außerdem ist die Stadt Halle Stefanie's Heimatstadt. Alle Teilnehmer wohnten für einen Tag in einer Familie. Die Bürger von Halle sind sehr freundlich, und wir waren glücklich, herzliche Aufnahme gefunden zu haben. Wir hatten uns mit unserem Deutsch schwer getan. Aber mit der Hilfe von etwas Englisch und der Körpersprache, konnten wir uns irgendwie verständigen. Es war nur für einen Tag, aber es war eine sehr schöne Erfahrung für uns.

Vielen Dank an die Deutsch Japanische Gesellschaft in Halle und allen beteiligten Familien!

Nächsten Tag hatten wir eine Party in einer Berufsschule veranstaltet. Auch Halle's Bürgermeister hat teilgenommen. Wir hatten japanische Kultur und Kochen vorgestellt. Die Besucher hatten sich für die japanische Küche sehr interessiert. Sie sagten, "Lassen Sie mich mal probieren, bitte!". Auch spielten sie mit Stoffbällchen ( OTEDAMA ) und machten ORIGAMI besser als Japaner. Sie versuchten auch Schreibübungen in Japanisch.

Obwohl wir Deutsch kaum verstanden, gab es ein gemeinsames Gefühl zwischen uns. Ich habe gefühlt, dass mein Herz reicher geworden ist. Wir hatten den Familien und Mitgliedern der Deutsch Japanischen Gesellschaft in Halle gedankt und versprochen wiederzukommen.

## *In andere Städte...*

Wir besuchten diese Woche einige historische Städte. Wir konnten über die geschichtliche Wichtigkeit der Plätze, und über die Mühen und Freuden, die Stärken und die Schwächen der damaligen Bevölkerung lernen und fast fühlen.



In der Rammelsberg Mine, die 1989 geschlossen wurde, erfuhren wir, dass die Leute im Dunkeln gearbeitet haben. Jetzt ist es gut erhalten, aber damals mussten sie wirklich unter harten Umständen arbeiten. Ihre Mühe hat den wirtschaftlichen Aufschwung produziert.

In Berlin, das Symbol vom kalten Krieg und der deutschen Einheit, koexistiert die moderne und historische Architektur. Auch bis jetzt gibt es den Einfluss der deutschen Teilung noch. Es ist schwer für uns, die damalige Qual zu verstehen. Aber als ich das Monument der Opfer ( die Leute die beim Grenzübertritt ums Leben kamen) und die Berliner Mauer gesehen hatte, war mein Herz für die Geschichte der Deutschen tief bewegt.

Durch diese Fahrt haben wir verschiedene deutsche Attraktionen gefunden. Wir hoffen, dass der Austausch zwischen Inuyama und Halle für lange Zeit so bleibt.

